

## Pauls Plattitüden

Paul H., ein in der Eupener Vereinswelt vielfach engagierter Zeitgenosse, ist dafür bekannt, dass er nichts dem Zufall überlässt und alles bis ins letzte Detail plant.

Und so machte er sich in diesen Tagen alleine auf Radtour. Sein Projekt: von der Rur-Quelle über 170 km bis zur Maasmündung im südlimburgischen Roermond. Seine Ehefrau Brigitte brachte ihn zum Startpunkt nach Botrange, wo er sein Tourenrad mit Drei-Tages-Vorrat sattelte und also losfuhr.

Im Hohen Venn, dort wo der Fluss noch Bach ist, ereilte ihn das Ungeschick eines gezischten Plattfußes. Paul entlud sein Gefährt und zückte seine fachmännisch zusammengelegten Reparaturwerkzeuge. Die undichte Stelle war rasch ausfindig gemacht; kurz gehobelt, dann geleimt, kurz ange-trocknet und zugeklebt. Keine Fünf-Minuten-Sache! Es brauchte nur noch Frischluft in den Reifen gepumpt zu werden und es konnte weitergehen.

Von wegen »nur noch«. So kurz sich dieser Arbeitsgang ankündigte, so aufregend und unentspannt, ja langsam aufregend, wurde das Suchen nach der Pumpe. Nun war Paul platt... Pumpe vergessen!

Was nun? Vorsorglich schob er sein schweres Gefährt schon mal in die Nähe Monschau,

denn hier sollte doch gewiss jemand für Reifenluft sorgen können. Weit gefehlt: aus ortskundigen Begegnungen erfuhr er, dass »es so was hier nicht gibt«. Da müssen Sie schon bis Kalterherberg schieben«, eröffnete man ihm alsbald.

Das war Paul nun doch zu anstrengend und ganz einfach zu viel. Nach einigem Zögern entschloss er sich dann, seiner Familie von seinem Malheur zu berichten. Lieb wie sie in der Familie nun einmal sind, begaben sich Sohn Luc mit Opa Joseph mit Fahrradpumpe auf den Weg. An der Monschauer Glashütte entdeckten sie unseren Freund schließlich: etwas »bedröppelt« hockte er neben seinem vollbepackten Tourenrad und ließ leere Blicke durch das rauschende Rur-tal schweifen.

Schnell war das Missgeschick behoben und weise überließen die beiden Retter Paul noch je eine Fahrradpumpe (nach dieser sollten keine weiteren Unrühmlichkeiten mehr passieren...!)

Die Reife(n)prüfung hat Paul nun im Nachsitzen geschafft und flugs konnte die Reise fortgesetzt werden.

Inzwischen wird er hoffentlich wohlbehalten heimgekehrt sein. Er wird wohl auch jetzt nichts dem Zufall überlassen und diese - seine - Geschichte ordentlich abzuheften wissen.